

Beschluss-Nr: A 356-37-2001: Verbesserung des Radverkehrs in Loschwitz

Lesefassung ADFC mit Beschlusskontrollen

Teil B: Mordgrundbrücke - Weißig

Stand Dezember 2021

TOP:
35.00

Verbesserung des Radverkehrs in Loschwitz

Beschluss-Nr: A 356-37-2001

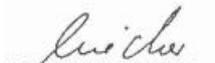
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Loschwitz zu veranlassen:

Im Zuge der Mordgrundbrücke bis Weißig sowie vom Schillerplatz bis zum Körnerplatz mit Anbindung an den Elbradweg ist eine verkehrssichere Radwegführung ordnungsrechtlich bzw. baulich zu entwickeln.

Die Planung ist in Abstimmung mit dem Ortsbeirat Loschwitz bis zum 31.03.2002 zu erarbeiten.

Ergebnis: angenommen mit 60 : 0 : 0 Stimmen


18.05.2001
Roßberg


Schriftführerin

BESCHLUSSKONTROLLEN:

März 2002: Die Planung für eine Radwegführung zwischen Mordgrundbrücke und Weißig wurde an Planungsbüros vergeben. Die Ergebnisse sind für Mai 2002 zu erwarten.

Oktober 2002: Die Planung für eine Radwegführung zwischen Mordgrundbrücke und Weißig wurde durchgeführt und abgeschlossen.

Daraus ist abzuleiten, dass eine entscheidende Verbesserung für den Radverkehr in den Abschnitten wie Mordgrundbrücke bis Colienbuschstraße, im Bereich des Kurhauses Bühlau, Königsberger Straße bis Grundstraße und Ullersdorfer Platz bis Eingang Ortsteil Weißig möglich ist, wenn eine bauliche Unterstützung erfolgt. In den übrigen Bereichen kann eine Verbesserung nur durch grundhaften Ausbau erreicht werden. Grundlage für die Weiterplanung und die Realisierung ist eine entsprechende Einordnung in den Haushalt der Landeshauptstadt.

Februar 2003: Die laut Stadtratsbeschluss geforderte Untersuchung ist im Jahre 2002 abgeschlossen worden.

Die Untersuchungsergebnisse wurden am 21.01.2003 im Ortsbeirat Loschwitz und am 22.01.2003 im Ortsbeirat Blasewitz vorgestellt und beraten; die eingegangenen Hinweise werden bei der weiterführenden Planung berücksichtigt.

Oktober 2003: Eine finanzielle Einordnung der baulichen Umsetzung steht noch aus. Wie in letzter Beschlusskontrolle berichtet, ist die konzeptionelle Planung der Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs abgeschlossen und mit den Ortsbeiräten Blasewitz und Loschwitz abgestimmt. Die daraus resultierenden weiterführenden Planungen bis zur Realisierung sind derzeit infolge der Dringlichkeit von Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahmen kapazitiv nicht einordenbar.

Im Planjahr 2004 ist die Vorplanung Bautzner Straße/Bautzner Landstraße vorgesehen.

November 2004: Mit der Erarbeitung der Vorplanung über den gesamten Verkehrsraum Bautzner Landstraße wurde jetzt ein Planungsbüro beauftragt. Bestandteil der Untersuchung ist auch die

Führung des Radverkehrs. Die bisherige vom übrigen Verkehr gesondert betrachtete Radverkehrsführung führte zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Februar 2005: Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende, ergänzend zur letzten Information vom 16.10.2003 ist zu o. g. Beschluss nach Auskunft des Zweiten Bürgermeisters, Herrn Feßenmayr, folgender Sachstand zu verzeichnen: Mit der Erarbeitung der Vorplanung über den gesamten Verkehrsraum Bautzner Landstraße wurde jetzt ein Planungsbüro beauftragt. Bestandteil der Untersuchung ist auch die Führung des Radverkehrs. Die bisherige vom übrigen Verkehr gesondert betrachtete Radverkehrsführung führte zu keinem befriedigenden Ergebnis.

Juli 2005: Für eine dem Stand der Technik entsprechende Radverkehrsführung im Zuge der Bautzner Straße - Bautzner Landstraße (zwischen Albertplatz und Bühlau Liegauer Straße) wurde die Vorplanung zum gesamten Querschnitt des Straßenraumes an verschiedene Planungsbüros übergeben. Es ist vorgesehen, das Ergebnis im IV. Quartal dieses Jahres dem Stadtrat zur Bestätigung vorzulegen.

April 2006: Die Vorplanung Bautzner Str./ Bautzner Landstraße beinhaltet eine durchgängige anforderungsgerechte Radverkehrsführung. In diese Planung wurde eine neue Haltestellengestaltung aufgenommen, die die Sicherheit des Radverkehrs verbessern soll. Dies erforderte umfassenden Abstimmungsbedarf. Infolge der Dringlichkeitsvorgabe durch die Dresdner Verkehrsbetriebe AG wird angestrebt Teilabschnitte vsl. bis Ende 2006 dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

- Fischhausstraße – Lingnerschlösser
- Lahmannsanatorium - Am Bauernbusch

Für die Bereiche Mordgrundbrücke (Brückensanierung) und Ullersdorfer Platz (Knotenpunkt Gleisschleife) liegen noch keine abgeschlossenen Planungsergebnisse vor.

Mai 2007: Für den Bereich Mordgrundbrücke bis zum Ullersdorfer Platz im Zuge der Bautzner Landstraße wird gegenwärtig eine Vorplanung unter Berücksichtigung der Belange aller Verkehrsteilnehmer und des städtebaulichen Umfeldes erarbeitet. Für die Radverkehrsführung sind zwei Grundvarianten

- gesonderter Radfahrstreifen auf der Fahrbahn bzw.
- gemeinsamer Fuß- und Radweg

konzipiert. Die Varianten werden in einer Vorlage (geplant II. Quartal 2007) den politischen Gremien zur Diskussion vorgelegt.

Für die Teilabschnitte Ullersdorfer Platz bis Ortsrand Bühlau (Liegauer Straße) und Ortsrand Weißig (Bahnhofstraße) bis zum Anschluss an den vorhandenen Geh-/ Radweg in Höhe Radeberger Straße befinden sich die Planungen in der Ämterabstimmung. Der zwischen den Ortslagen Bühlau und Weißig im Zuge der B 6 befindliche Streckenabschnitt liegt in der Zuständigkeit des Straßenbauamtes Meißen-Dresden. Die Planungen eines gemeinsamen Fuß- und Radweges sind abgeschlossen. Die Realisierung wird voraussichtlich im III.Quartal 2007 beginnen.

November 2008: Die Planungen zum Verkehrszug Bautzner Landstraße zwischen Schillerstraße (Mordgrundbrücke) und Ullersdorfer Platz (Gleisschleife) liegen vor. Favorisiert wurde eine beidseitige Führung des Radverkehrs in Radverkehrsstreifen. Es ist beabsichtigt die Vorlage im 1. Halbjahr 2009 im Stadtrat zu behandeln.

Der Bau des Abschnittes Ullersdorfer Platz bis Liegauer Straße soll gemeinsam mit dem vom Straßenbauamt geplanten Abschnitt zwischen Bühlau und Weißig im 2. Halbjahr 2009 erfolgen. Die Realisierung der Baumaßnahme in der Ortslage Weißig ist für das 1. Halbjahr 2009 eingeordnet.

Januar 2010: Für den Verkehrszug Bautzner Landstraße zwischen Schillerstraße (Mordgrundbrücke) und Ullersdorfer Platz wird derzeit eine weitere Ausbauvariante erarbeitet, die eine Radverkehrsführung in einer überbreiten Spur gemeinsam mit dem MIV neben dem Gleisbereich beinhaltet. Nach Vorliegen dieser Untersuchung (vsl. I. Quartal 2010) werden die Ausbauvarianten dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt.

Die Radtrasse nach Weißig ist in Teilabschnitten umgesetzt. In der Ortslage Bühlau wird die Realisierung 2011 und in Weißig 2010 angestrebt. Die Verhandlungen zum erforderlichen Grunderwerb erweisen sich als schwierig.

Juli 2011: Für die Bautzner Straße werden die vorliegenden Planungsvarianten noch politisch diskutiert. Eine Entscheidung dazu steht bisher aus. Die bauliche Umsetzung ist derzeit nicht zu terminieren.

Der straßenbegleitende Radweg im Bereich zwischen Bühlau und Weißig konnte in Teilabschnitten realisiert werden. Baulich noch nicht umgesetzt ist ein kurzer Abschnitt in der Ortslage Weißig.

Juli 2012: Für die Bautzner Landstraße wird gegenwärtig die Entscheidung für eine Ausbauvariante aufgrund der Haushaltsituation nicht weiterverfolgt. Ein Termin für den zu erlangenden politischen Beschluss und die Realisierung einer Straßenraumneugestaltung kann damit derzeit nicht benannt werden.

Der straßenbegleitende Radweg im Bereich zwischen Bühlau und Weißig konnte in Teilabschnitten realisiert werden. Baulich noch nicht umgesetzt ist ein kurzer Abschnitt in der Ortslage Weißig.

Juli 2015: Für die Bautzner Landstraße erfolgt im 2. Halbjahr 2015 die Überarbeitung der Vorplanung für den Abschnitt zwischen Schillerstraße und Steglichstraße. Die Berücksichtigung des Fahrradverkehrs ist Bestandteil dieser Planung.

Dezember 2015: Im Abschnitt Weißig - ehemalige Stadtgrenze (Rossendorfer Straße) ist eine Radverkehrsanlage seit längerem in Betrieb. Zwischen Schillerstraße und Rossendorfer Straße laufen Planungsaktivitäten für den gesamten Straßenraum. Die Ergebnisse werden in Abschnitte gegliedert und den Gremien voraussichtlich 2016 vorgelegt.

Dezember 2016: Im Abschnitt Weißig - ehemalige Stadtgrenze (Rossendorfer Straße) ist eine Radverkehrsanlage seit längerem in Betrieb. Zwischen Rossendorfer Straße und Mordgrundbrücke laufen gegenwärtig verkehrsplanerische Untersuchungen zur Verbesserung der Verkehrsorganisation und -sicherheit. Die Berücksichtigung der Belange des Radverkehrs erfolgt im Rahmen dieser Planungen.

Grundlegend werden im Radverkehrskonzept Gesamtstadt die netzspezifischen Belange des Radverkehrs in Loschwitz berücksichtigt. Das Radverkehrskonzept ist eine Grundlage für die verkehrlichen Planungen.

Februar 2018: Seit der letzten Beschlusskontrolle vom Dezember 2016 hat sich keine Änderung des Sachstandes ergeben.

November 2019: Im Vergleich zur Beschlusskontrolle vom Dezember 2016 hat sich kein neuer Stand ergeben.

August 2020: Eine Umsetzung des Stadtratsbeschlusses bedingt grundlegende bauliche Eingriffe in die bestehenden Verkehrsanlagen und -Organisation. Im Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt sind die Maßnahmen entsprechend hinterlegt. Eine Berücksichtigung erfolgt im Rahmen der Vorhaben Bautzner Landstraße und Loschwitzer Brücke.

August 2021: Gegenüber der Beschlusskontrolle vom Juli 2020 gibt es keinen neuen Sachstand.